

Digitaliseret af | Digitised by



**DET KGL.
BIBLIOTEK**

Royal Danish Library

Forfatter(e) | Author(s):

Titel | Title:

Udgavebetegnelse | Edition Statement:

Bindbetegnelse | Volume Statement:

Udgivet år og sted | Publication time and place: Copenhagen : Løse & Olsen, [Før, 1836]

Fysiske størrelse | Physical extent:

Kuhlau, Frederik.

Sechs vierstimmige Gesänge für
Männerstimmen, Op. 67.

2te Auflage.

4 bind (Tenor I/II+Basso I/II)

4 bd. Stemmer.

DK

Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse. Husk altid at kreditere ophavsmanden.

UK

The work is free of copyright. You can copy, change, distribute or present the work, even for commercial purposes, without asking for permission. Always remember to credit the author.



DET KONGELIGE BIBLIOTEK
MUSIKAFDELINGEN

Frederik Kuhlau

Op. 67

T I (s.5-8 mgl.)

mu 7804.1782

(D 240)

(D240)

4 bind

**Musiksamlingen
Det Kgl. Bibliotek, Kbh.**

Det Kgl. Bibliotek



130026163261



mu 7804.1782

THE
LIBRARY OF THE
MUSEUM OF NATURAL HISTORY
NEW YORK

PLANTARUM

INDICAE

PLANTARUM

INDICAE

INDICAE

INDICAE

(S 240)

Mozart, Wolfgang Amadeus

Sechs
Vierstimmige Gesänge

für

Männerstimmen

componirt

von

F . K U H L A U .

Eigenthum

2te

Op. 67.

der Verleger.

Auflage.

COPENHAGEN,

bey

E. C. Løse & Cben.

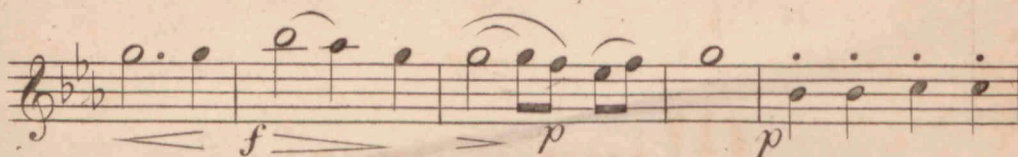
2.

TENORE I^{mo}
MAI = LIED.

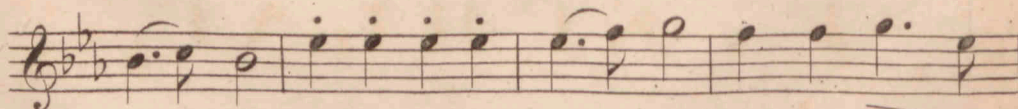
Allegretto.



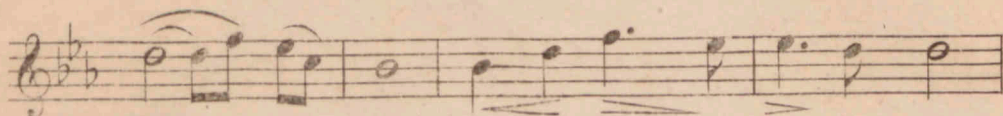
- p*
- I. O der schö - ne Mai - en - mond!
 II. O wie prangt die schö - ne Welt!
 III. O wie frisch die Mor - gen - luft!
 IV. O wie jauchzt der Freu - de Klang!
 V. O wie labst im Traum zu ruhn!
 VI. O wie lacht des Mäd - chens Blick!
 VII. O der hol - de Mäd - chen trug!



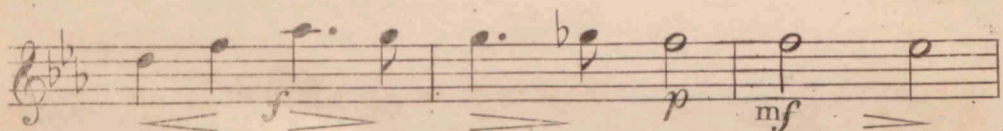
- I. O der schö - ne Mai - en - mond! wann in Thal und
 II. O wie prangt die schö - ne Welt! bräunlich sproßt die
 III. O wie frisch die Mor - gen - luft! Blumen, Laub und
 IV. O wie jauchzt der Freu - de Klang! Lamm u. Kalb im
 V. O wie labts im Traum zu ruhn! wo durch Kies und
 VI. O wie lacht des Mäd - chens Blick! voll von Milch den
 VII. O der hol - de Mäd - chen trug! feu - er - roth die



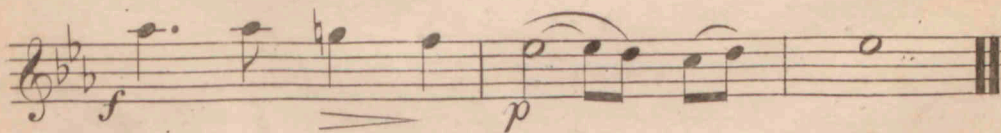
- I. Hö - hen, Blütenbäume we - hen, und im Nest der
 II. Ei - che, am umgrüntem Tei - che, gräulich wogt das
 III. Kräu - ter, blank vom Thau und hei - ter, trinken Sonn' und
 IV. Grü - nen, Nachtigall und Bie - nen, Flö - ten - ton und
 V. Er - len, lei - se Wellen per - len, und die Fisch - chen
 VI. Ei - mer, singt sie wach den Träu - mer, wird ge - küsst und
 VII. Wan - ge, zupft sie lange, lan - ge, am verschob - nen

TENORE I^{mo}

- I. Vo - gel wohnt! O der schö - ne Maien - mond!
 II. Rok - ken - feld! O wie prangt die schöne Welt!
 III. ath - men Duft! O wie frisch die Morgen - luft!
 IV. Reihn - ge - sang! O wie jauchzt der Freude Klang!
 V. fröh - lich thun! O wie labts im Traum zu ruhn!
 VI. strebt zu - rück! O wie lacht des Mädchens Blick!
 VII. Bu - sen - tuch! O der hol - de Mädchen trug!



- I. O der schö - ne Mai - en - mond! Herr - lich
 II. O wie prangt die schö - ne Welt! Herr - lich
 III. O wie frisch die Mor - gen - luft! Herr - lich
 IV. O wie jauchzt der Freu - de Klang! Herr - lich
 V. O wie labts im Traum zu ruhn! Herr - lich
 VI. O wie lacht des Mädchens Blick! Herr - lich
 VII. O der hol - de Mädchen - trug! Herr - lich



- I. herr - lich schö - ner Mai - en - mond!
 II. herr - lich prangt die schö - ne Welt!
 III. herr - lich frisch die Mor - gen - luft!
 IV. herr - lich jauchzt der Freu - de Klang!
 V. herr - lich labts im Traum zu ruhn!
 VI. herr - lich lacht des Mäd - chens Blick!
 VII. herr - lich hol - de Mäd - chen - trug!

TENORE I^{mo}

LIED des SCHIFFERS im HAFEN.

Allegro.

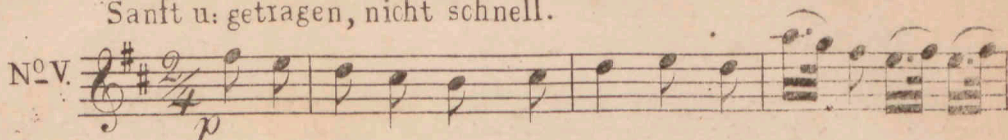
N^o II.

Nun gleiten wir fröhlich den Ha-fen herein, die
 spiegelnde Wel-le giebt lieblichen Schein. Da winkt mir mein
 Liebchen schon über der Thür. Wie Mond und wie Sterne so
 wandeln wir hier, wie Mond und wie Sterne so wandeln wir
 hier. Wir wandeln am U-fer, wie Mond und wie Stern, u: bald sind wir
 na - he, und bald sind wir fern. Doch, nah o - der
 ferne, und fern o - der nah, winkt ir - gend wo Amor, so
 gleich sind wir da, winkt ir - gend wo Amor, so gleich sind wir

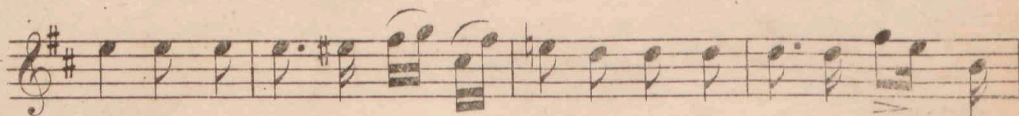
f wer ist kühner, wer ist wilder, wer ist schlauer, wer ist
cresc: mil-der, als der klei-ne Schalk A-mur, als der
dim: klei-ne Schalk A-mur! *p* O von al-len Hexen-
 meistern, o von al-len wilden Geistern, wer ist
 küh-ner wer ist wilder wer ist schlau-er, wer ist
cresc: mil-der, als der kleine Schalk A-mur, *ten:* wer ist
 schlauer, wer ist mil-der, als der klei-ne Schalk A-
 mur, als der kleine Schalk Amur, als der kleine Schalk A-
dim: mur, als der kleine Schalk Amur, als der kleine Schalk A-
ritard: mur, als der kleine Schalk Amur, als der kleine Schalk Amur!
a tempo.

TENORE I^{mo}
STAENDCHEN.

Sanft u: getragen, nicht schnell.



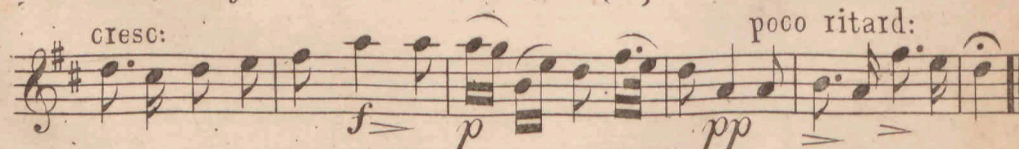
- I. Liebchen, Liebchen, schläfst du schon? meiner Saiten lei-ser
 II. Traulich weht die stil-le Nacht, sanft von Wes-ten an-ge-
 III. Ihr dort o-ben Mond u: Stern, seht wohl auch mein Liebchen
 IV. Liebst auch du sie Nach-tigall? gilt ihr auch der süs-se
 V. Liebchen, nun so schlummre fort! still verhalt des Lie-des



- I. Ton will auch deine Ruh' nicht stören; sollst nur halb im Trau-me
 II. facht. Auf, ihr milden Frühlings-lüf-te, und ihr süssen Blü-then
 III. gern? o senkt eu-re Stra-len nieder auf die seidnen Au-gen
 IV. Schall? wohl! gieb ihr dein liebend Sehnen oh-ne Klagen, oh-ne
 V. Wort.-Wollte dei-ne Ruh' nicht stören, solltest halb im Traum nur



- I. hören, dass du morgen nicht mehr weißt, war's dein Buhle, war's sein Geist, dass du
 II. düfte, spielt um Liebchens rei-ne Brust, bringt ihr neue Lebenslust, spielt um
 III. lieder, dass die Sonne, wenn ihr flieht, noch am Tage Sterne sieht, dass die
 IV. Thränen! Liebchen soll von Herzen mein; aber froh und heiter seyn, Liebchen
 V. hören; weißt ja doch wer um dich wacht, Liebchen, Liebchen, gute Nacht, weißt ja



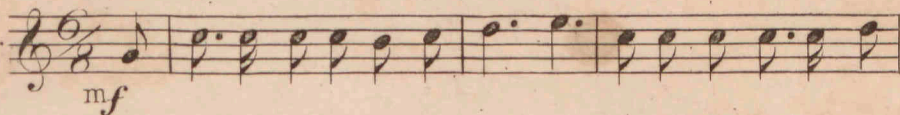
- I. morgen nicht mehr weißt, war's dein Buhle, war's sein Geist, war's dein Buhle, war's sein Geist.
 II. Liebchens reine Brust, bringt ihr neu-e Lebenslust, bringt ihr neue Lebenslust.
 III. Sonne, wen' ihr flieht, noch am Ta-ge Sterne sieht, noch am Tage Sterne sieht.
 IV. soll von Herzen mein; aber froh und hei-ter sein, aber froh und heiter sein.
 V. doch wer um dich wacht, Liebchen, Liebchen, gute Nacht, Liebchen, Liebchen, gute Nacht!

A. SCHUMACHER.

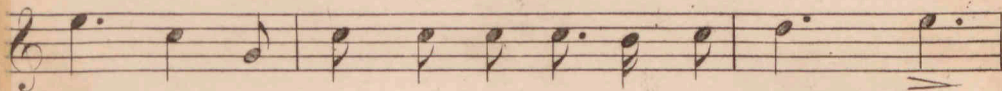
TENORE I^{mo}
DER TRINKER.

Allegro

Nº VI.



Der weisse Di_o_ge_nes war Lie_haber ambro-si-scher

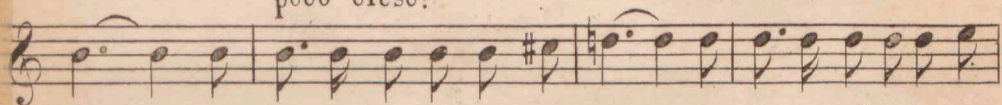


Klar-heit; und sang in der zech-en-den Schaar: trinkt,



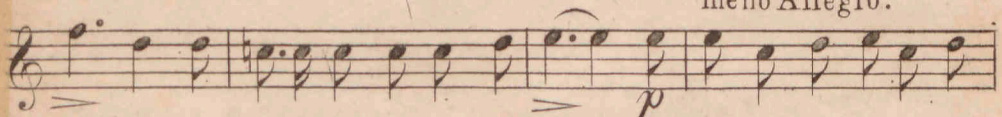
Brüder! im Wein ist die Wahrheit! und kam er be-trunken vom

poco cresc:



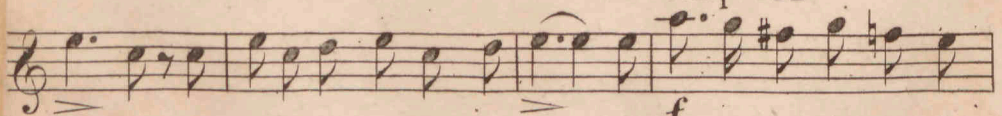
Schmaus, und kam er betrunken vom Schmaus, dañ wählte der Alte, so

meno Allegro.



heisst es, ein le-di-ges Oxhoft zum Haus, dann wählte der Alte, so

tempo Imo



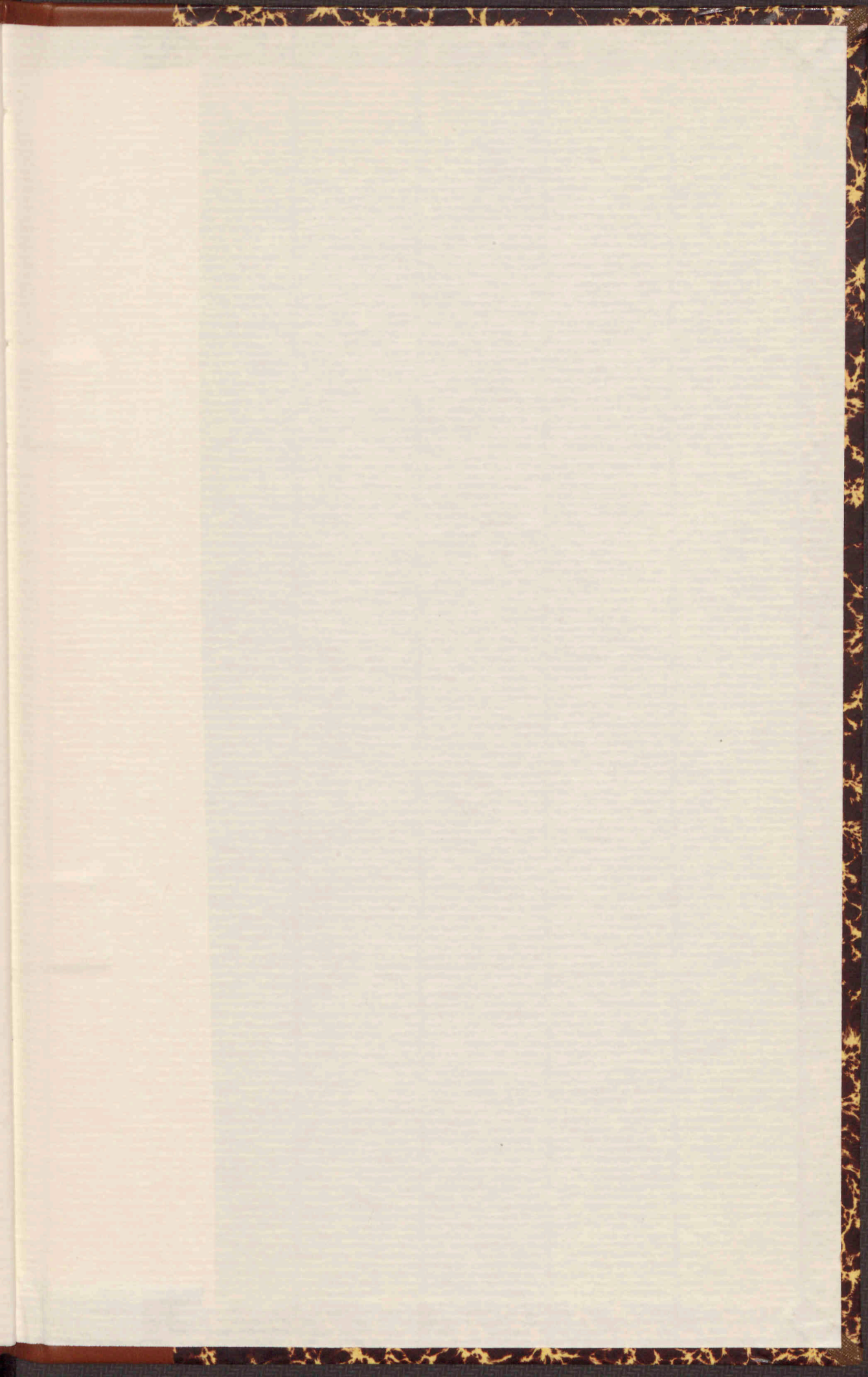
heisst es, ein lediges Oxhoft zum Haus, und freute sich athmend des



Geistes, und freute sich athmend des Geis - - tes.

I. H. VOSS.







DET KONGELIGE BIBLIOTEK
MUSIKAFDELINGEN

Frederik Kuhlau

Op. 67

T II

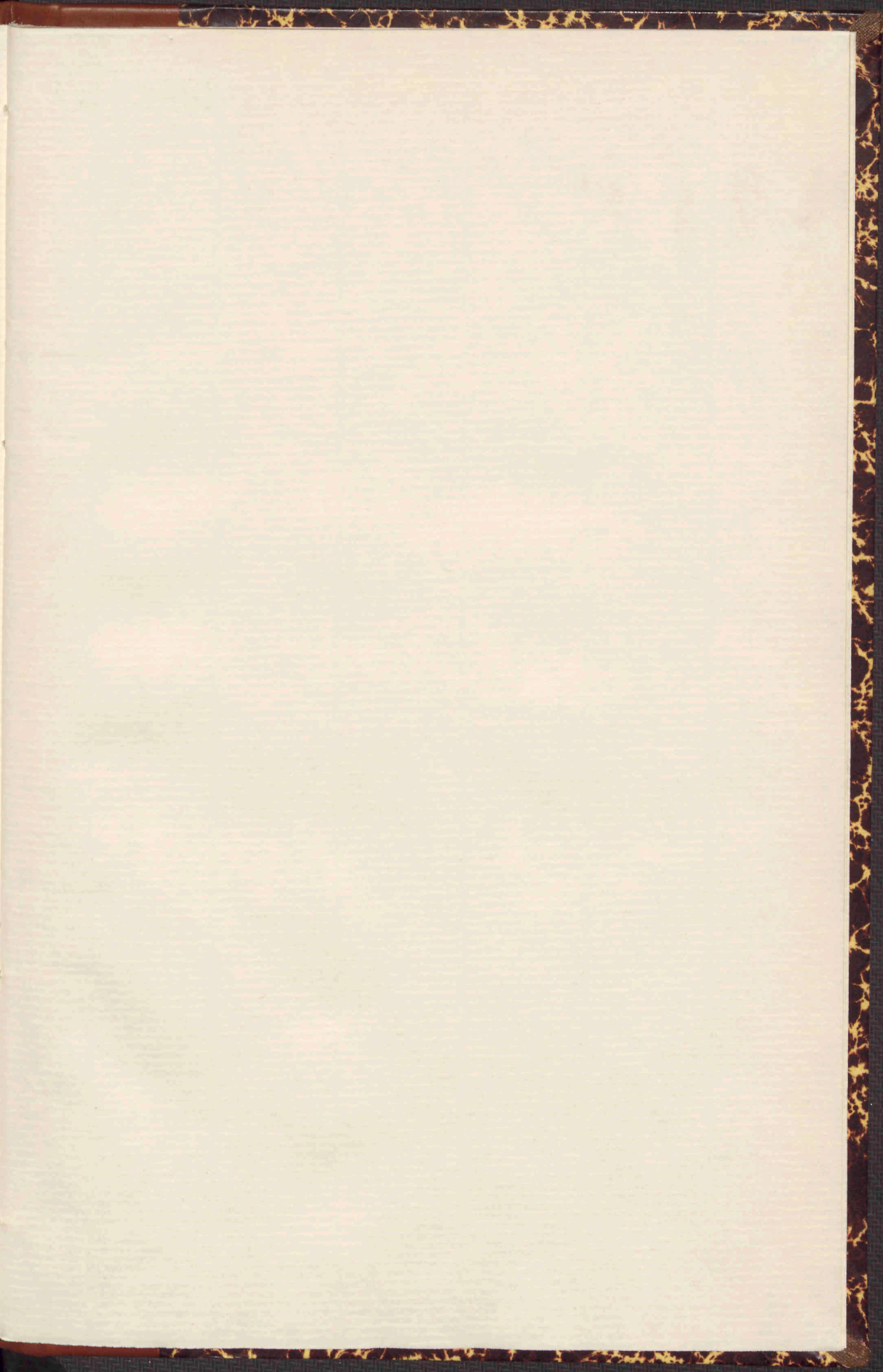
mu 7804.1782

(D 240)

(D240)



mu 7804.1782



(D 240)

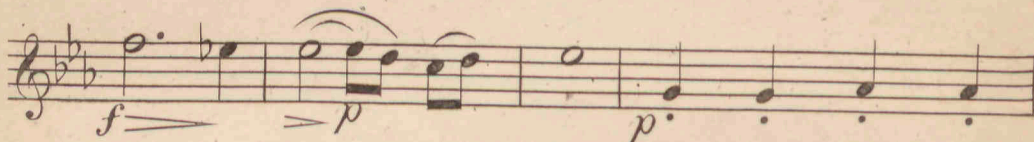
2.

TENORE II^{do}
MAILIED.

Allegretto.



- I. O der schö - ne Mai - en - mond! O der
 II. O wie prangt die schö - ne Welt! O wie
 III. O wie frisch die Mor - gen - luft! O wie
 IV. O wie jauchzt der Freu - de Klang! O wie
 V. O wie labts im Traum zu ruhn! O wie
 VI. O wie lacht des Mädchens Blick! O wie
 VII. O der hol - de Mädchen - trug! O der



- I. schö - ne Mai - en - mond! wann in Thal und
 II. prangt die schö - ne Welt! bräunlich sprosst die
 III. frisch die Mor - gen - luft! Blu - men, Laub und
 IV. jauchzt der Freu - de Klang! Lamm und Kalb im
 V. labts im Traum zu ruhn! wo durch Kies und
 VI. lacht des Mäd - chens Blick! voll von Milch den
 VII. hol - de Mäd - chen - trug! feu - er - roth die



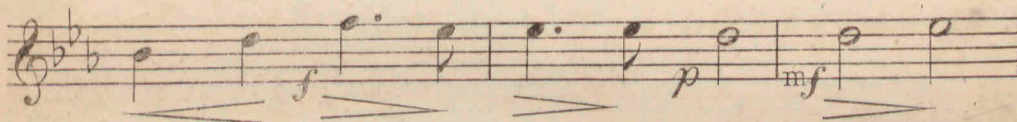
- I. Hö - hen, Blüthen - bäume we - hen, und im Nest der
 II. Ei - che, am um - grüntem Tei - che, graulich wogt das
 III. Kräu - ter, blank vom Thau u: hei - ter, trinken Sonn' und
 IV. Grü - nen, Nachti - gall und Bie - nen, Flö - ten - ton und
 V. Er - len, lei - se Wellen per - len, und die Fischchen
 VI. Ei - mer, singt sie wach den Träumer, wird ge - küsst und
 VII. Wan - ge, zupft sie lan - ge, lan - ge, am verschob - nen

TENORE II^{do}

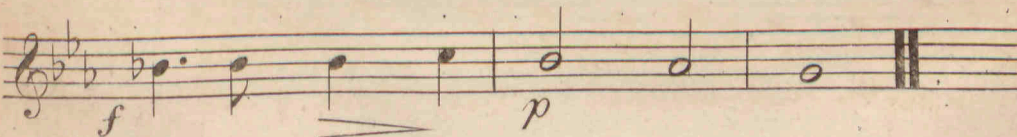
3.



- I. Vo - gel wohnt! O der schö - ne Mai - en - mond!
 II. Rok - ken - feld! O wie prangt die schö - ne Welt!
 III. ath - men Duft! O wie frisch die Mor - gen - luft!
 IV. Reihnge - sang! O wie jauchzt der Freude Klang!
 V. fröhlich thun! O wie labts im Traum zu ruhn!
 VI. strebt zu - ruck! O wie lacht des Mäd - chens Blick!
 VII. Bü - sen - tuch! O der hol - de Mäd - chen - trug!



- I. O der schö - ne Mai - en - mond! Herrlich,
 II. O wie prangt die schö - ne Welt! Herrlich,
 III. O wie frisch die Mor - gen - luft! Herrlich,
 IV. O wie jauchzt der Freu - de Klang! Herrlich,
 V. O wie labts im Traum zu ruhn! Herrlich,
 VI. O wie lacht des Mäd - chens Blick! Herrlich,
 VII. O der hol - de Mäd - chen - trug! Herrlich,



- I. herrlich schö - ner Mai - en - mond!
 II. herrlich prangt die schö - ne Welt!
 III. herrlich frisch die Mor - gen - luft!
 IV. herrlich jauchzt der Freu - de Klang!
 V. herrlich labts im Traum zu ruhn!
 VI. herrlich lacht des Mäd - chens Blick!
 VII. herrlich hol - de Mäd - chen - trug!

J. H. VOSS.

4.

TENORE II^{do}

LIED des SCHIFFERS im HAFEN.

Allegro.

N^o II.

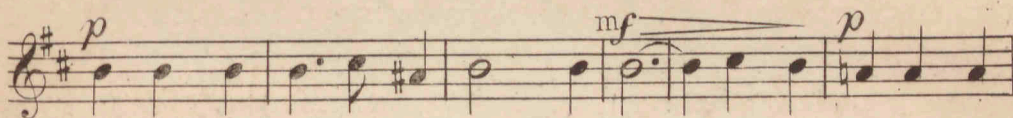
Nun gleiten wir fröhlich den Hafen herein, die
 spiegelnde Welle giebt lieblichen Schein. Da winkt mir mein
 Liebchen schon über der Thür, wie Mond und wie Sterne so
 wandeln wir hier, wie Mond und wie Sterne so wandeln wir
 hier. Wir wandeln am Ufer, wie Mond u: wie Stern, u: bald sind wir
 na-he, und bald sind wir fern. Doch nah o-der
 ferne, und fern o-der nah, winkt ir - gend wo Amor, so
 gleich sind wir da, winkt ir - gend wo Amor, sogleich sind wir

TENORE II^{do}

da. Ha, wie sich nun plötzlich der Hafen be - wegt, wie



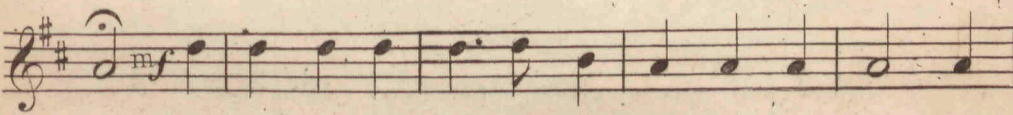
al - les mit Kesseln an's Feuer sich trägt! Rings lo - dern die



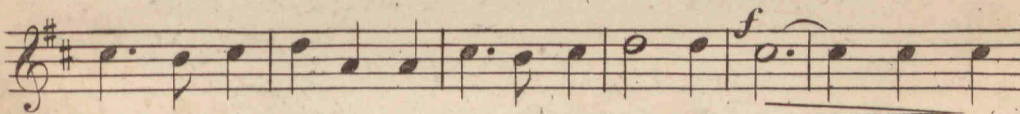
Heerde im festlichen Glanz, bald kom - men auch Mädchen zum



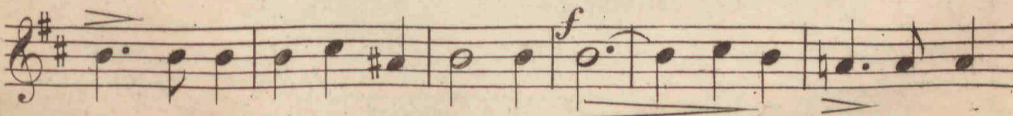
fröhli - chen Tanz, bald kom - men auch Mädchen zum fröhlichen



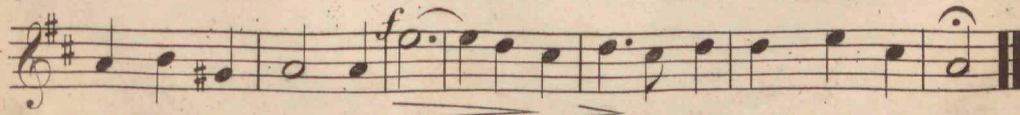
Tanz. Wir Schiffer, wir tanzen auf Wogen im Meer, wir



schweben mit Winden u: Wellen daher. Wir tan - zen, von



Stürmen u: Blitzen umdroht, wir sin - gen im Donner, wir



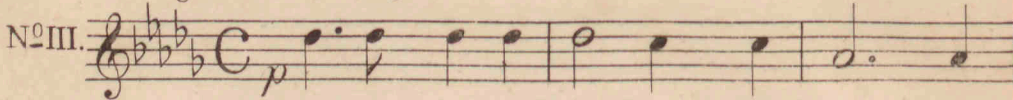
jauchzen im Tod, wir sin - gen im Donner, wir jauchzen im Tod!

J. FALK.

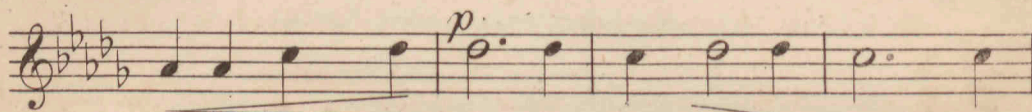
6.

TENORE II^{do}
A B E N D L I E D .

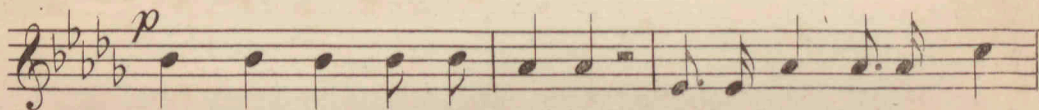
Langsam u: getragen.



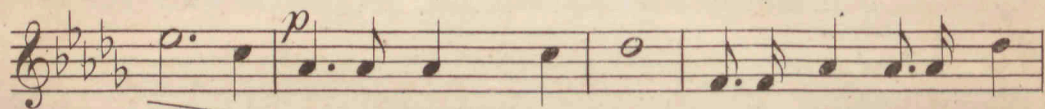
I. Unter allen Wipfeln ist Ruh'; in
II. Unter allen Monden ist Plag'; und
III. Unter allen Sternen ist Ruh'; in



I. allen Zweigen hörest du keinen Laut, die
II. alle Jahr und al-le Tag' Jammer laut! das
III. allen Himmeln hörest du Harfen laut, die



I. Vöglein schlafen im Walde; warte nur, warte nur,
II. Laub verwelkt in dem Walde; warte nur, warte nur,
III. Englein spielen, das schallte; warte nur, warte nur,



I. balde, balde schläfst auch du, warte nur, warte nur,
II. balde, balde welkst auch du, warte nur, warte nur,
III. balde, balde spielst auch du, warte nur, warte nur,



I. balde, balde schläfst auch du, schläfst auch du!
II. balde, balde welkst auch du, welkst auch du!
III. balde, balde spielst auch du, spielst auch du!

J. FALK.
(Der erst. Vers. v. Gothe.)

TENORE II^{do}
DER KLEINE HEXENMEISTER.

7.

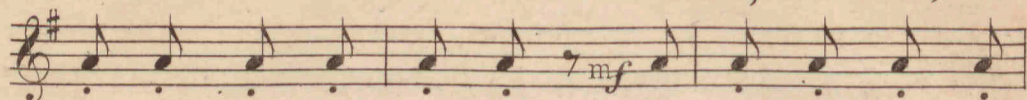
Scherzhaft, doch nicht zu schnell.

N^o IV.

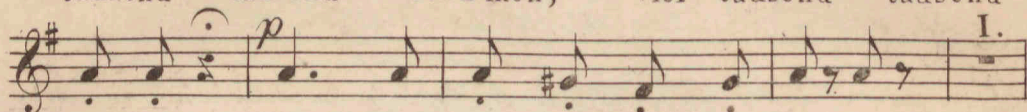
O von allen Hexenmeistern, o von
allen wilden Geistern, wer ist kühner, wer ist
wilder, wer ist schlauer, wer ist milder, als der
kleine Schalk A - mur, als der kleine Schalk A - mur!
O von allen Hexenmeistern, o von allen wilden
Geistern, wer ist kühner, wer ist wilder wer ist
schlauer, wer ist milder, als der kleine Schalk A -
mur, wer ist schlauer, wer ist milder, als der kleine Schalk A -
mur, als der kleine Schalk A - mur, als der kleine Schalk A mur!



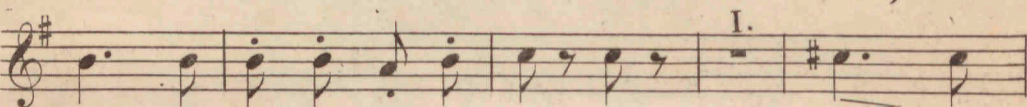
Auch hat er viel tausend Na - men, viel Namen, viel



tausend tausend Na - men, viel tausend tausend



Namen: Freundschaft heisst er oft bei Damen,



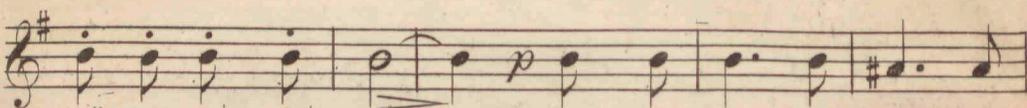
Ehrfurcht bei sehr jungen Leu - ten, Doch . wisst



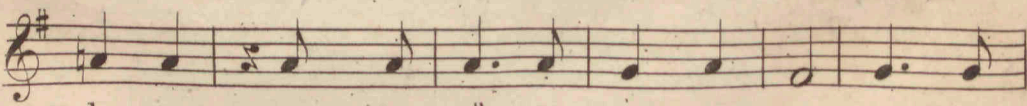
ihr ihn recht zu deuten, nennt ihn: göttli - che Na -



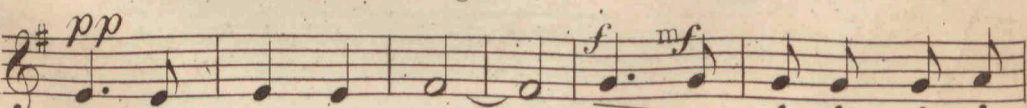
- tur - , doch, wisst ihr ihn recht zu deuten, nennt ihn:



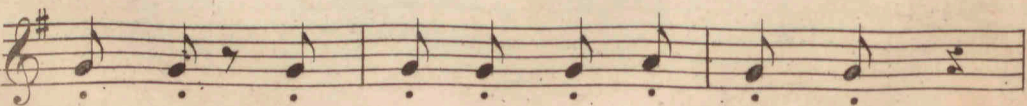
göttli - che Na - tur - , doch, wisst ihr ihn recht zu



deuten; nennt ihn: gött - li - che Na - tur nennt ihn



gött - li - che Na - tur - - ! Ja von al - len Hexen -



meistern, von al - len wil - den Geistern ,

TENORE II^{do}

9.

wer ist kühner, wer ist wilder, wer ist schlauer, wer ist
milder, als der kleine Schalk Amur, als der
kleine Schalk Amur! O von allen Hexenmeistern,
o von allen wilden Geistern, wer ist kühner, wer ist
wilder, wer ist schlauer, wer ist milder, als der
kleine Schalk A-mur, wer ist schlauer, wer ist milder, als der
kleine Schalk Amur, als der kleine Schalk Amur, als der
klei-ne Schalk A-mur, als der klei-ne Schalk A-
mur, als der klei-ne Schalk A-mur, als der
kleine Schalk Amur, als der kleine Schalk A-mur!

L.M. FOUQUÉ.

TENORE II^{do}
STAENDCHEN.

Sanft und getragen, nicht schnell.

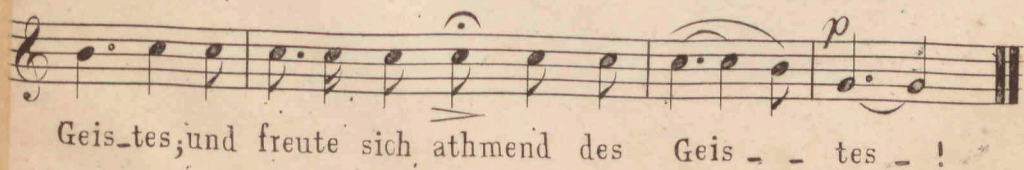
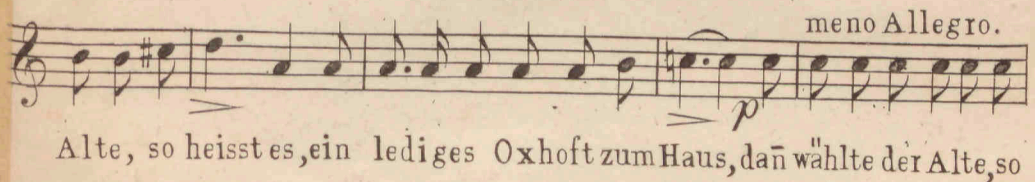
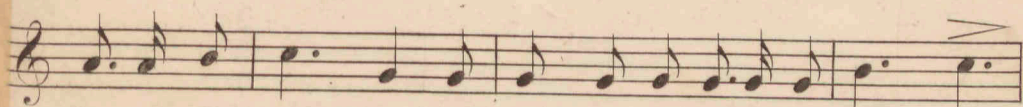
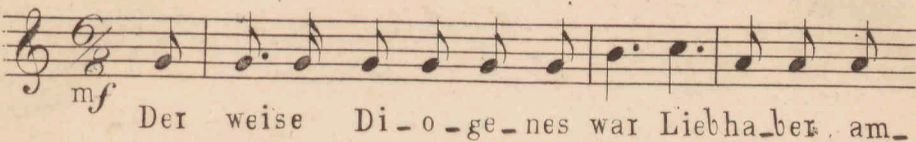


TENORE II^{do}
DER TRINKER.

11.

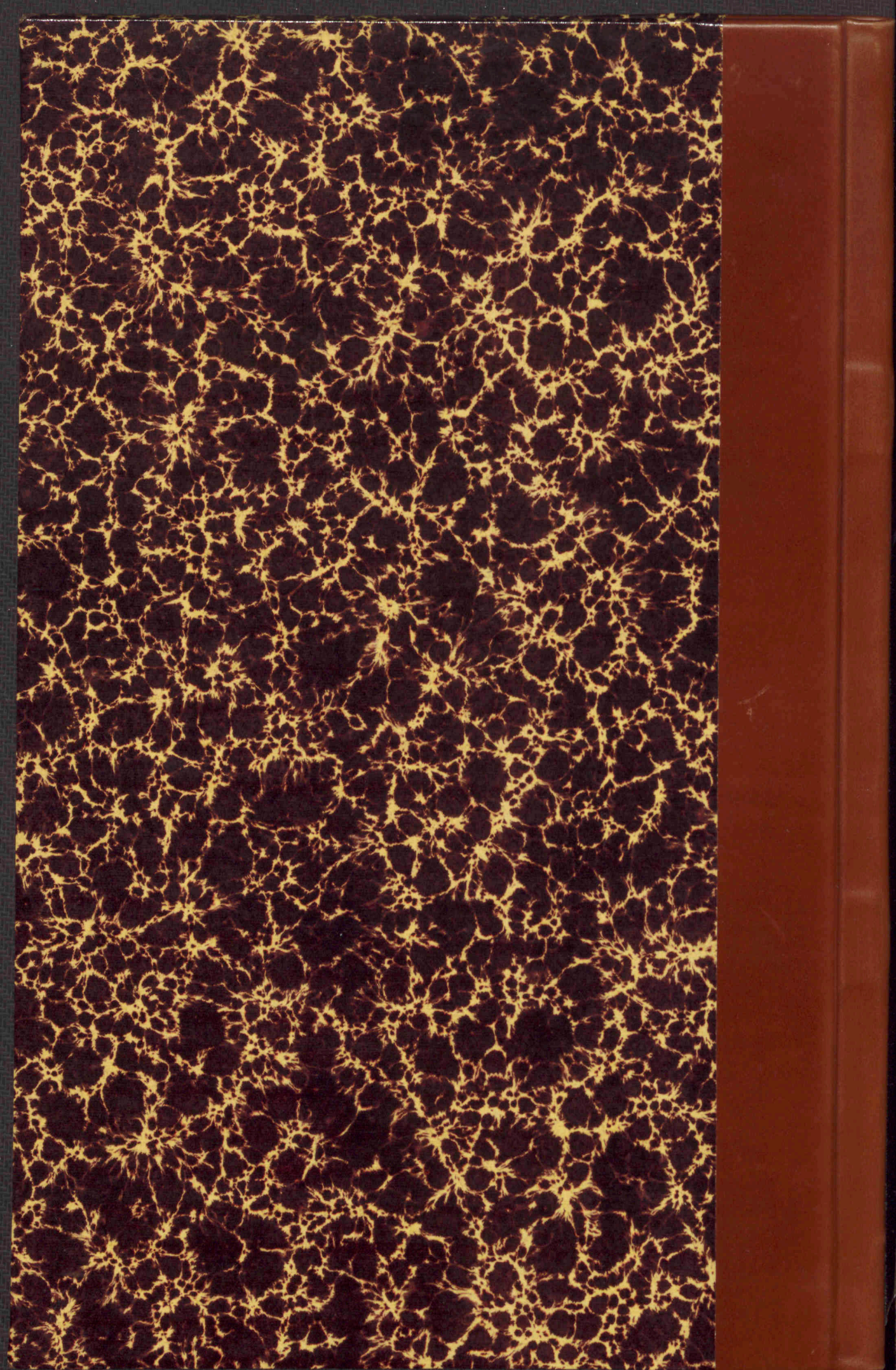
Allegro.

N^o VI.



J. H. VOSS.





DET KONGELIGE BIBLIOTEK
MUSIKAFDELINGEN

Frederik Kuhlau

Op. 67

B I

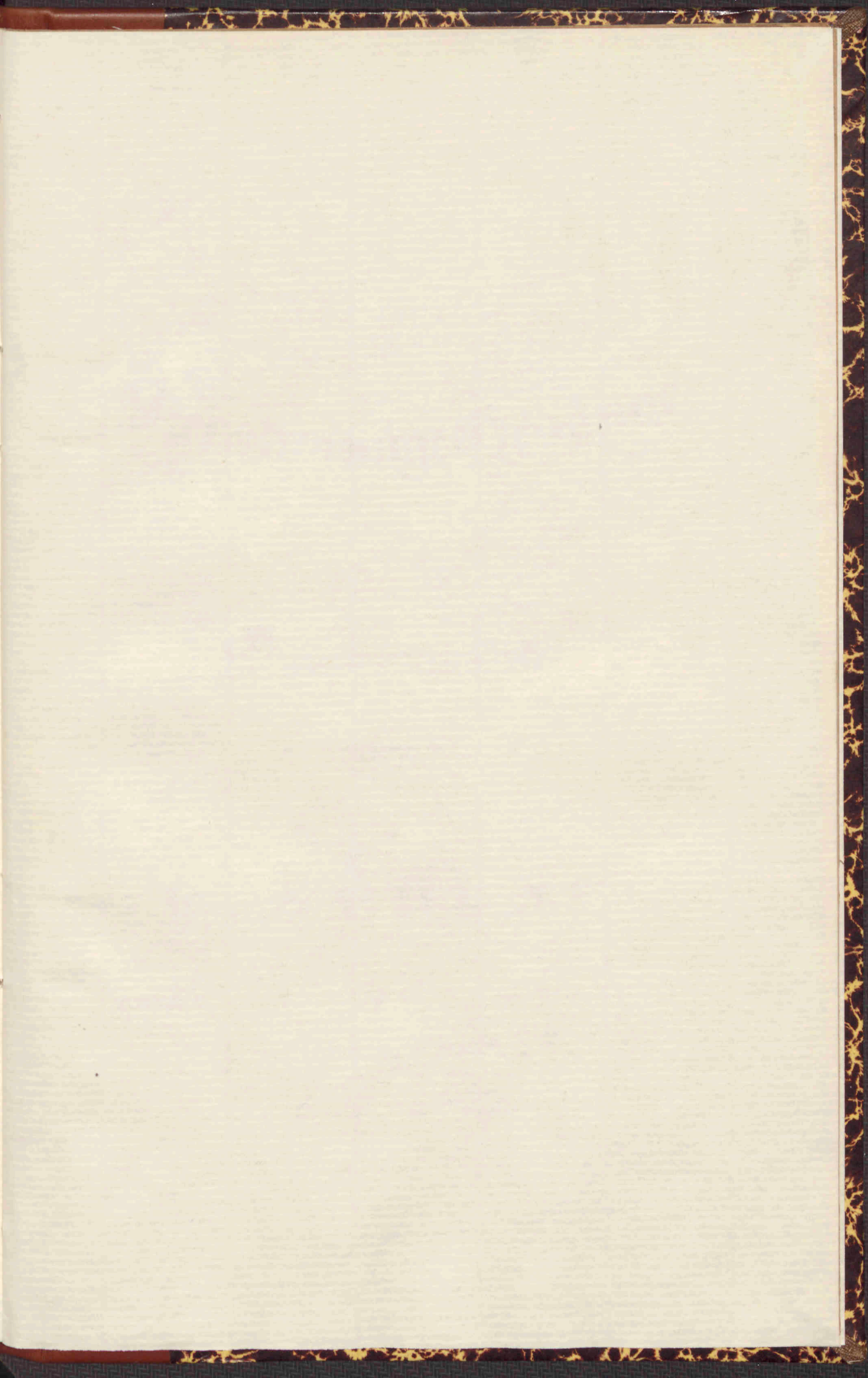
mu 7804.1782

(D 240)

(D240)



mu 7804.1782



Pl. 66.^b

(D 240)

Sechs
Vierstimmige Gesänge

für

Männerstimmen

componirt

von

F. KUHLAU.

Eigenthum

2^{te}

Op. 67.

der Verleger.

Auflage.

COPENHAGEN,

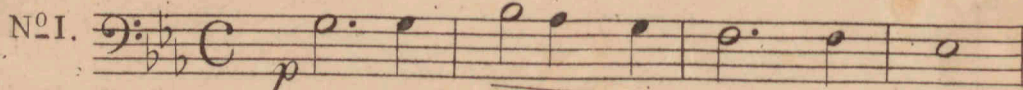
bey

C. C. Løse & Olsen.

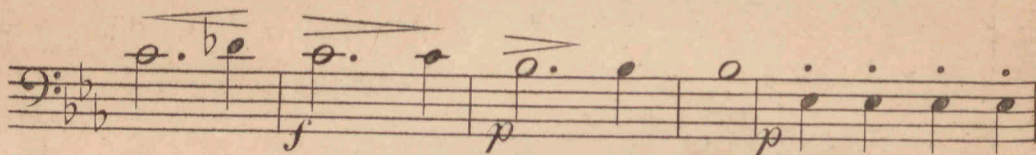
2.

BASSO I^{mo}
MAILIED.

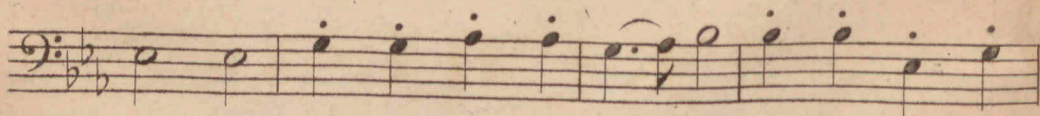
Allegretto.



- I. O der schö - ne Mai - en - mond!
 II. O wie prangt die schö - ne Welt!
 III. O wie frisch die Mor - gen - luft!
 IV. O wie Jauchzt der Freu - de Klang!
 V. O wie labts im Traum zu ruhn!
 VI. O wie lacht des Mäd - chens Blick!
 VII. O der hol - de Mäd - chen - trug!



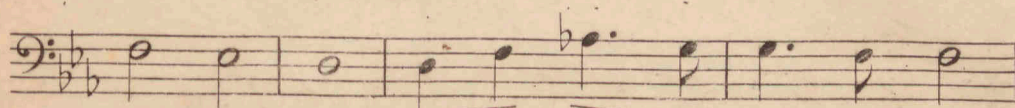
- I. O der schö - ne Mai - en - mond! wann in Thal und
 II. O wie prangt die schö - ne Welt! bräunlich sprosst die
 III. O wie frisch die Mor - gen - luft! Blumen Laub und
 IV. O wie Jauchzt der Freu - de Klang! Lamm und Kalb im
 V. O wie labts im Traum zu ruhn! wo durch Kies und
 VI. O wie lacht des Mäd - chens Blick! voll von Milch den
 VII. O der hol - de Mäd - chen - trug! feu - er - roth die



- I. Hö - hen, Blü - then - bäume we - hen, und im Nest der
 II. Ei - che, am um - grüntem Tei - che, graulich wogt das
 III. Kräuter, blank vom Thau und hei - ter, trinken Sonn' und
 IV. Grü - nen, Nachti - gall und Bie - nen, Flö - ten - ton und
 V. Er - len, lei - se Wel - len per - len, und die Fischchen
 VI. Ei - mer, singt sie wach den Träumer, wird geküsst und
 VII. Wan - ge, zupft sie lan - ge, lan - ge, am verschob - nen

mn 7804.1782





- I. Vo - gel wohnt! O der schö - ne Mai - en - mond!
 II. Rok - ken - feld! O wie prangt die schö - ne Welt!
 III. ath - men Duft! O wie frisch die Mor - gen - luft!
 IV. Reihn - ge - sang! O wie jauchzt der Freu - de Klang!
 V. fröh - lich - thun! O wie labts im Traum zu ruhn!
 VI. strebt zu - rück! O wie lacht des Mäd - chens Blick!
 VII. Bu - sen - tuch! O der hol - de Mäd - chen - trug!



- I. O der schö - ne Mai - en - mond! Herrlich,
 II. O wie prangt die schö - ne Welt! Herrlich,
 III. O wie frisch die Mor - gen - luft! Herrlich,
 IV. O wie jauchzt der Freu - de Klang! Herrlich,
 V. O wie labts im Traum zu ruhn! Herrlich,
 VI. O wie lacht des Mäd - chens Blick! Herrlich,
 VII. O der hol - de Mäd - chen - trug! Herrlich,



- herr - lich schö - ner Mai - en - mond!
 herr - lich prangt die schö - ne Welt!
 herr - lich frisch die Mor - gen - luft!
 herr - lich jauchzt der Freu - de Klang!
 herr - lich labts im Traum zu ruhn!
 herr - lich lacht des Mäd - chens Blick!
 herr - lich hol - der Mäd - chen - trug!

4.

BASSO Imo

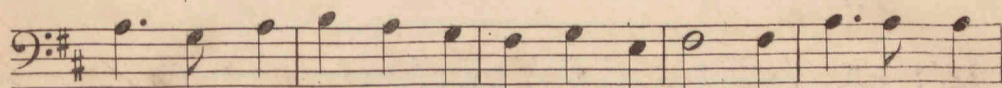
LIED des SCHIFFERS im HAFEN.

Allegro.

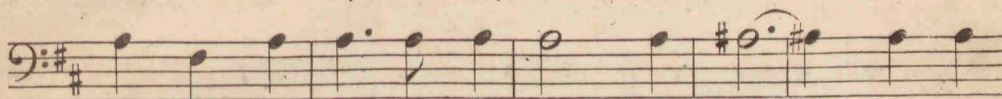
N^o II.

Nun gleiten wir fröhlich den Hafen herein, die
 spiegelnde Welle giebt lieblichen Schein. Da winkt mir mein
 Liebchen schon über der Thür. Wie Mond und wie Sterne so
 wandeln wir hier, wie Mond und wie Sterne so wandeln wir
 hier: Wir wandeln am Ufer, wie Mond u: wie Stern, u: bald sind wir
 nahe, und bald sind wir fern. Doch, nah o: der fer:ne, und
 fern oder nah: winkt ir - gend wo Amor, sogleich sind wir
 da, winkt ir - gend wo Amor, so gleich sind wir da. Ha,

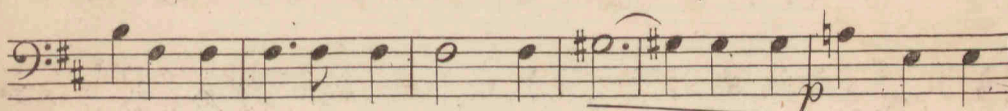
BASSO Imo



wie sich nun plötzlich der Hafen bewegt, wie alles mit



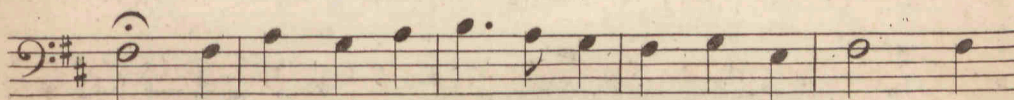
Kesseln an's Feuer sich trägt! Rings lo - dern die



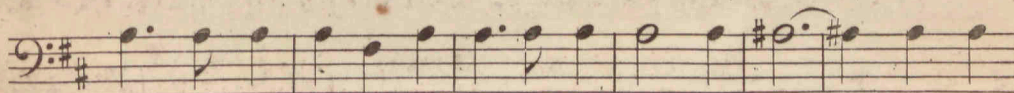
Heerde im festlichen Glanz, bald kom - men auch Mädchen zum



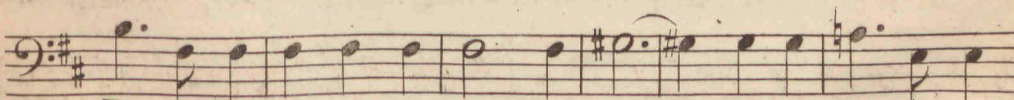
fröhlichen Tanz, bald kom - men auch Mädchen zum fröhlichen



Tanz. Wir Schiffer, wir tanzen auf Wogen im Meer; wir



schweben mit Winden u: Wellen daher. Wir tan - zen von



Stürmen u: Blitzen umdroht, wir sin - gen im Donner, wir



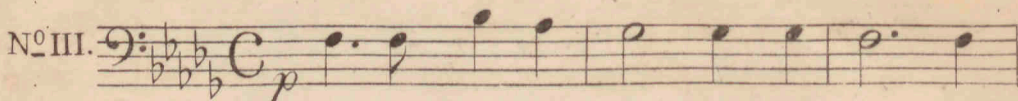
jauchzen im Tod, wir sin - gen im Donner, wir jauchzen im Tod.

J. FALK.

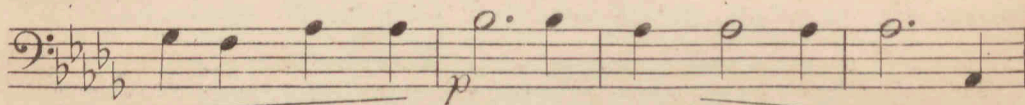
6.

BASSO I^{mo}
ABENDLIED.

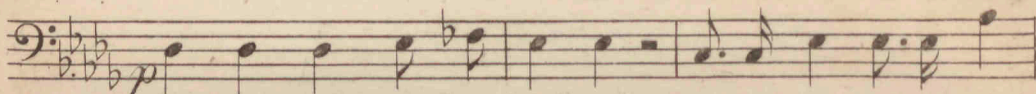
Langsam und getragen.



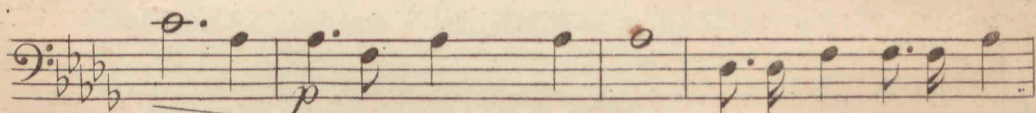
- I. Unter allen Wipfeln ist Ruh'; in
II. Unter allen Monden ist Plag'; und
III. Unter allen Sternen ist Ruh'; in



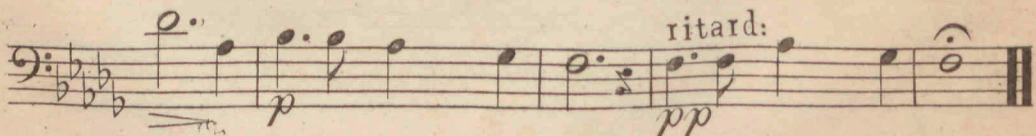
- I. al-len Zweigen hörest du keinen Laut; die
II. al-le Jahr und al-le Tag' Jammer-laut! das
III. al-len Himmeln hörest du Harfen-laut; die



- I. Vöglein schlafen im Walde; warte nur, warte nur,
II. Laub verwelkt in dem Walde; warte nur, warte nur,
III. Englein spielen, das schallte; warte nur, warte nur,



- I. balde, balde schläfst auch du, warte nur, warte nur,
II. balde, balde welkst auch du, warte nur, warte nur,
III. balde, balde spielst auch du, warte nur, warte nur,



- I. balde, balde schläfst auch du, balde schläfst auch du!
II. balde, balde welkst auch du, balde welkst auch du!
III. balde, balde spielst auch du, balde spielst auch du!

J. FALK.

Der erst. Ver. von Göthe.

7.

BASSO Im^o
DER KLEINE HEXENMEISTER.

Scherzhafft, doch nicht zu schnell.

N^o IV.

O von allen Hexenmeistern, o von
allen wilden Geistern, wer ist kühner, wer ist
wilder, wer ist schlauer, wer ist milder, als der
cresc: *f* dim:
kleine Schalk Amur, als der kleine Schalk Amur!

O von allen Hexenmeistern, o von allen wilden
Geistern, wer ist kühner, wer ist wilder, wer ist
cresc: *f* ten:
schlauer, wer ist milder, als der kleine Schalk Amur, wer ist
schlauer, wer ist milder, wer ist kühner, wer ist wilder, als der Schalk A-
p I.
mur, als der kleine Schalk Amur, als der kleine Schalk Amur!

Auch hat er viel tausend Na - men, viel
 tausend, tausend Namen, viel tausend, tausend
 Namen: Freundschaft heisst er oft bei Damen,
 Ehrfurcht bei sehr jungen Leu - ten, doch, wisst
 cresc: ihr ihn recht zu deu - ten nennt ihn:
 gött - li - che Na - tur, doch wisst ihr ihn recht zu
 deuten, nennt ihn gött - li - che Na - tur -, doch, wisst
 ihr ihn recht zu deuten, nennt ihn göttli - che Na -
 tur, nennt ihn gött - li - che Na - tur - - ! Ja von
 allen Hexenmeistern, von allen wilden Geistern.

BASSO Imo

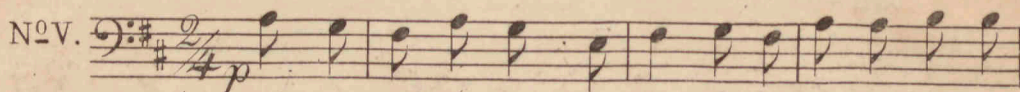
9.

f wer ist kühner, wer ist wilder, wer ist schlauer,
cresc:
 wer ist milder, als der kleine Schalk Amur, als der
dim: *p* *f*
 kleine Schalk Amur! O von allen Hexenmeistern,
p *f*
 o von allen wilden Geistern, wer ist kühner, wer ist
cresc:
 wilder, wer ist schlauer, wer ist milder, als der
ten:
 kleine Schalk Amur, wer ist schlauer, wer ist milder, wer ist
p
 kühner, wer ist wilder, als der Schalk A - mur, als der
p *mf*
 kleine Schalk Amur, als der kleine Schalk Amur, als der
dim:
 kleine Schalk Amur, als der kleine Schalk A - mur, als der
ritard: *a tempo.*
 kleine Schalk Amur, als der kleine Schalk A - mur!

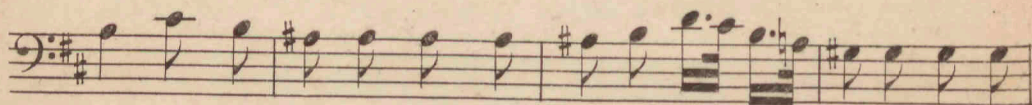
L. M. FOUQUÉ.

BASSO Imo
STAENDCHEN.

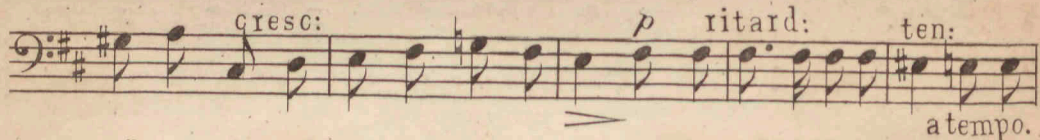
Sanft und getragen, nicht schnell.



- I. Liebchen, Liebchen, schläfst du schon? meiner Saiten leiser
II. Traulich weht die stil_ le Nacht, sanft von Westen an_ ge_
III. Ihr dort o_ ben, Mond u: Stern' seht wohl auch m: Liebchen
IV. Liebste auch du sie Nach_ ti_ gall? gilt ihr auch der süs_ se
V. Liebchen, nun so schlummre fort! still verhaltst des Liedes



- I. Ton will auch deine Ruh' nicht stören; sollst nur halb im Traume
II. facht. Auf, ihr milden Frühlings - lüf_ te, und ihr süßen Blüthen
III. gern? o, senkt eure Stralen nieder auf die seidnen Augen
IV. Schall? wohl! gieb ihr dein liebend Sehnen oh ne Klagen oh ne
V. Wort. _ Wollte deine Ruh' nicht stören, soll_ test halb im Traum nur



- I. hören, dass du morgen nicht mehr weisst, was dein Buhle, was sein Geist, dass du
II. düfte, spielt um Liebchens rei_ ne Brust, bringt ihr neu_ e Lebenslust, spielt um
III. lieder, dass die Sonne, wenn ihr flieht, noch am Ta_ ge Sterne sieht, dass die
IV. Thränen! Liebchen soll von Herzen mein', aber froh u: heiter sein, Liebchen
V. hören; weisst ja doch wer um dich wacht, Liebchen, Liebchen gute Nacht, weisst ja

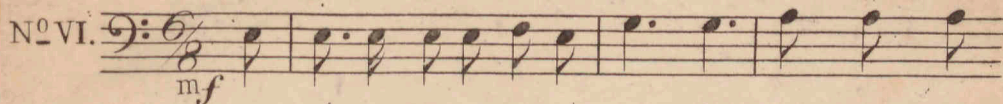


- I. morgen nicht mehr weisst, was dein Buhle, was sein Geist, was dein Buhle, was sein Geist.
II. Liebchens reine Brust, bringt ihr neu_ e Lebenslust, bringt ihr neue Lebenslust.
III. Sonne wenn ihr flieht, noch am Ta_ ge Sterne sieht, noch am Tage Sterne sieht.
IV. soll von Herzen mein, a_ ber froh und heiter sein, aber froh u: heiter sein.
V. doch wer um dich wacht, Liebchen, Liebchen gu_ te Nacht, Liebchen, Liebchen gute Nacht.

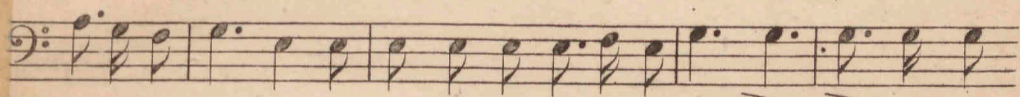
A. SCHUMACHER.

BASSO *Imo*
DER TRINKER.

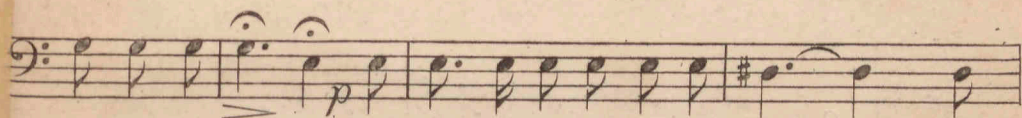
Allegro.



Der weisse Dio-ge-nes war Lieb-ha-ber am-

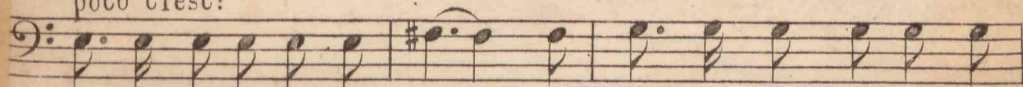


-trosischer Klarheit, und sang in der zechenden Schaar: trinkt, Brüder! im

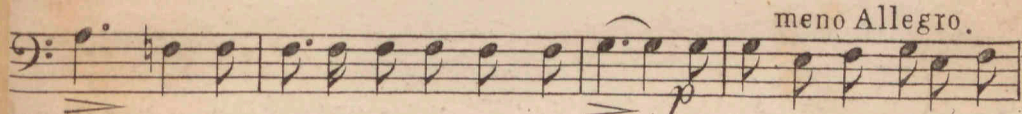


Wein ist die Wahrheit! und kam er betrunken vom Schmaus, und

poco cresc:

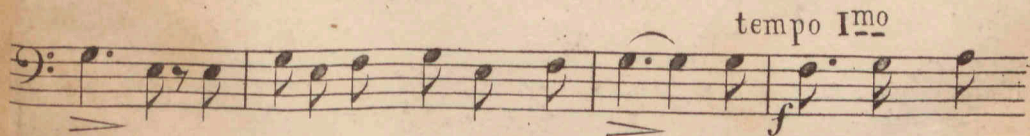


kam er betrunken vom Schmaus, dann wählte der Al-te, so



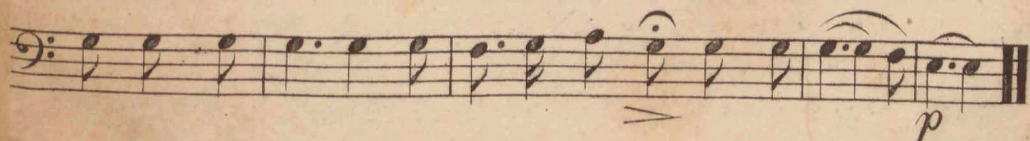
meno Allegro.

heisst es ein ledi-ges Oxhoft zum Haus, dann wählte der Alte, so



tempo Imo

heisst es ein lediges Oxhoft zum Haus, und freude sich



athmend des Geistes, und freute sich athmend des Geis-tes.

J. H. VOSS.





DET KONGELIGE BIBLIOTEK
MUSIKAFDELINGEN

Frederik Kuhlau

Op. 67

B II

mu 7804.1782

(D 240)

(D240)



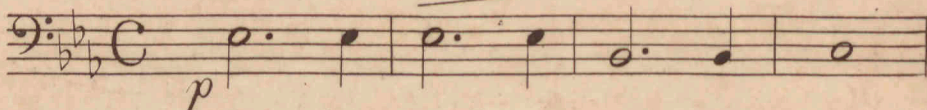
me 7804. 1782

(D 240)

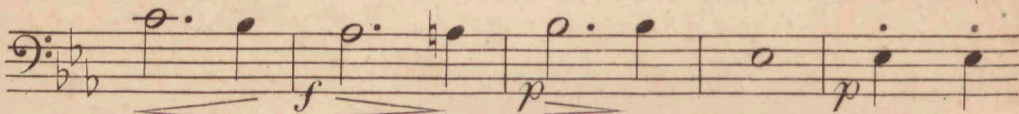
2.

BASSO II^{do}
M A I L I E D .

Allegretto.

N^o I.

- I. O der schö - ne Mai - en - mond !
 II. O wie prangt die schö - ne Welt !
 III. O wie frisch die Mor - gen - luft !
 IV. O wie Jauchzt der Freu - de Klang !
 V. O wie labts im Traum zu ruhn !
 VI. O wie lacht des Mädchens Blick !
 VII. O der hol - de Mäd - chen - trug !



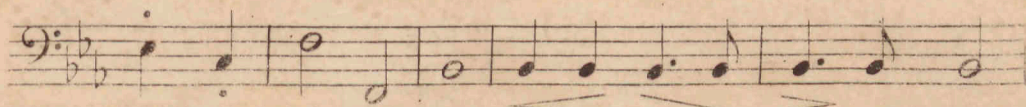
- I. O der schö - ne Mai - en - mond ! wann in
 II. O wie prangt die schö - ne Welt ! bräunlich
 III. O wie frisch die Mor - gen - luft ! Blu - men
 IV. O wie Jauchzt der Freu - de Klang ! Lamm, und
 V. O wie labts im Traum zu ruhn ! wo durch
 VI. O wie lacht des Mädchens Blick ! voll von
 VII. O der hol - de Mädchen - trug ! feu - er -



- I. Thal und Hö - hen, Blüten - bäume we - hen, und im
 II. sprosst die Ei - che, am umgrün - ten Tei - che, graulich
 III. Laub und Kräuter, blank vom Thau und hei - ter, trinken
 IV. Kalb im Grü - nen, Nachti - gall und Bie - nen, Flö - ten
 V. Kies und Er - len, lei - se Wel - len per - len, und die
 VI. Milch den Ei - mer, singt sie wach den Träumer, wird ge -
 VII. roth die Wan - ge, zupft sie lan - ge, lan - ge, am ver -

BASSO II^{do}

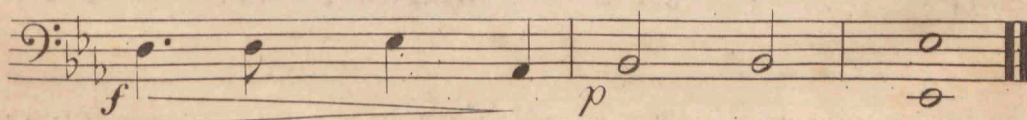
3.



- I. Nest der Vo-gel wohnt! O der schöne Maien - mond!
- II. wagt das Rok-ken-feld! O wie prangt die schöne Welt!
- III. Sonn' und ath-men Duft! O wie frisch die Morgen - luft!
- IV. -ton und Reihnge-sang! O wie jauchzt der Freude Klang!
- V. Fischchen fröhlich thun! O wie labts im Traum zu ruhn!
- VI. küsst und streckt zu-rück! O wie lacht des Mädchens Blick!
- VII. schobnen Bu-sen-tuch! O der hol-de Mädchen-trug!



- I. O der schö-ne Mai-en-mond! Herr - lich,
- II. O wie prangt die schö-ne Welt! Herr - lich,
- III. O wie frisch die Mor-gen-luft! Herr - lich,
- IV. O wie jauchzt der Freu-de Klang! Herr - lich,
- V. O wie labts im Traum zu ruhn! Herr - lich,
- VI. O wie lacht des Mädchens Blick! Herr - lich,
- VII. O der hol-de Mädchen-trug! Herr - lich,



- I. herr - lich , schö - ner Mai - en - mond!
- II. herr - lich prangt die schö - ne Welt!
- III. herr - lich frisch die Mor - gen - luft!
- IV. herr - lich jauchzt der Freu - de Klang!
- V. herr - lich labts im Traum zu ruhn!
- VI. herr - lich lacht des Mädchens Blick!
- VII. herr - lich hol - der Mädchen - - trug!

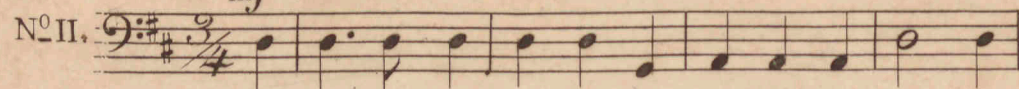
J. H. VOSS.

4.

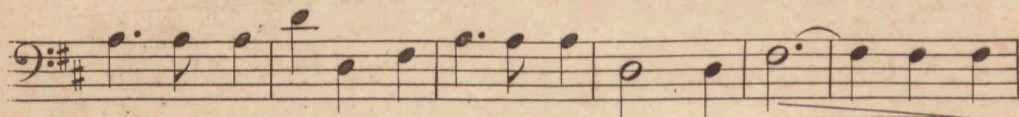
BASSO II^{do}

LIED des SCHIFFERS im HAFEN.

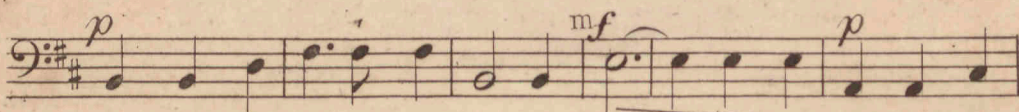
Allegro.

*mf*N^o II.

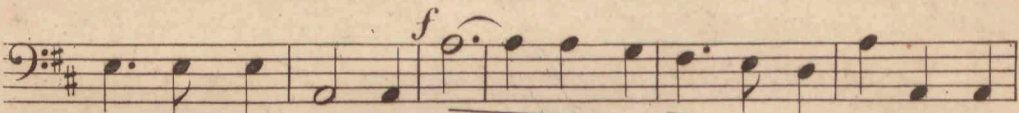
Nun gleiten wir fröhlich den Hafen her_ein die



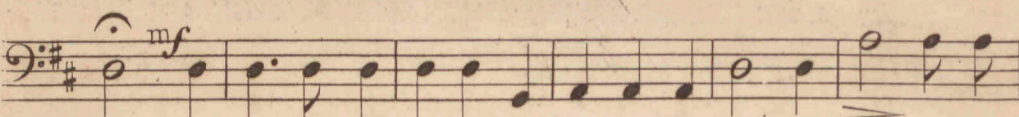
spiegelnde Welle giebt lieblichen Schein. Da winkt mir mein



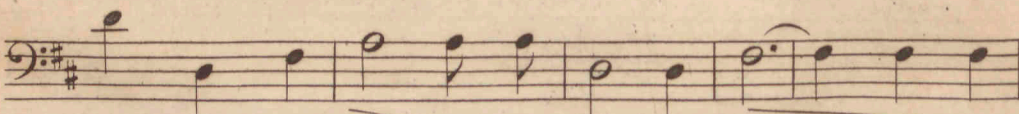
Liebchen schon über der Thür. Wie Mond und wie Sterne so



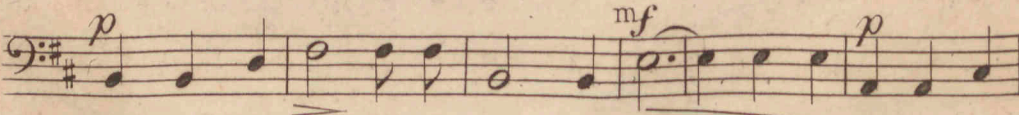
wandeln wir hier, wie Mond und wie Sterne so wandeln wir



hier. Wir wandeln am Ufer, wie Mond u: wie Stern, u: bald sind wir



na_ he, und bald sind wir fern. Doch nah o_ der



fer_ne, und fern oder nah: winkt ir_ gend_ wo Amor, so



gleich sind wir da, winkt ir_ gend_ wo Amor, so gleich sind wir

BASSO II^{do}

5

da. Ha, wie sich nun plötzlich der Hafen be-wegt, wie
 alles mit Kesseln ans Feuer sich trägt! Rings lo - dern die
 Heerde im festlichen Glanz; bald kom - men auch Mädchen zum
 fröhlichen Tanz, bald kom - men auch Mädchen zum fröhlichen
 Tanz. Wir Schiffer, wir tanzen auf Wogen im Meer; wir
 schweben mit Winden und Wellen daher. Wir tan - zen, von
 Stürmen und Blitzen umdroht, wir sin - gen im Donner, wir
 jauchzen im Tod, wir sin - gen im Donner, wir Jauchzen im Tod.

J. FALK.

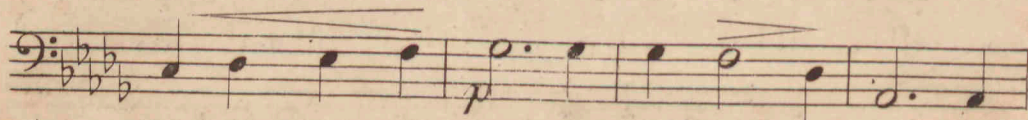
6.

BASSO II^{do}
ABENDLIED.

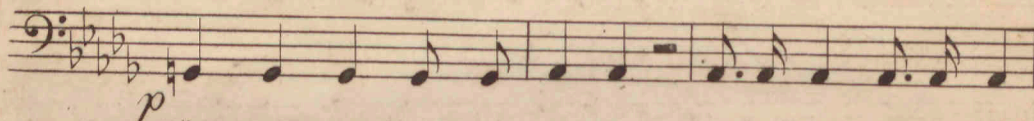
Langsam und getragen.



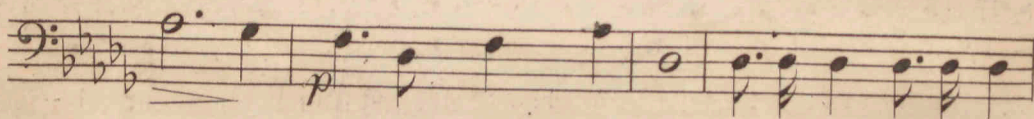
- I. Unter al-len Wipfeln ist Ruh'; in-
II. Unter al-len Monden ist Plag'; und
III. Unter al-len Sternen ist Ruh'; in



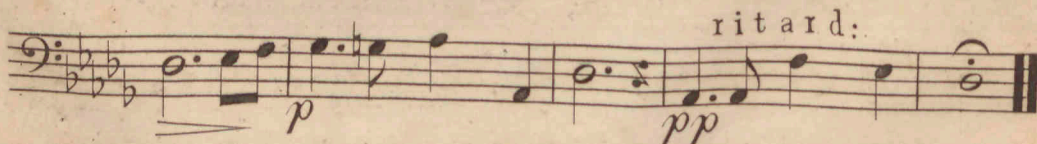
- I. al-len Zweigen hörest du keinen Laut; die
II. al-le Jahr und al-le Tag Jammer-laut! das
III. al-len Himmeln hörest du Har-fen-laut; die



- I. Vöglein schlafen im Wal-de; war-te nur, warte nur,
II. Laub verwelkt in dem Wal-de; war-te nur, warte nur,
III. Englein spie-len das schallte ; war-te nur, warte nur,



- I. bal-de, bal-de schläfst auch du, warte nur, warte nur,
II. bal-de, bal-de welkst auch du, warte nur, warte nur,
III. bal-de, bal-de spielst auch du, warte nur, warte nur,



- I. bal-de, bal-de schläfst auch du, balde schläfst auch du!
II. bal-de, bal-de welkst auch du, balde welkst auch du!
III. bal-de, bal-de spielst auch du, balde spielst auch du!

J. FALK.
(Der erste Vers v. Göthe.)

BASSO II^{do}
DER KLEINE HEXENMEISTER.

7.

Scherzhaft, doch nicht zu schnell.

N^o IV.

O von al-len He-xen meistern, o von
allen wilden Geistern, wer ist kühner, wer ist
wilder, wer ist schlauer, wer ist milder, als der
cresc: dim:
kleine Schalk Amur, als der kleine Schalk A - mur!
O von allen Hexenmeistern, o von allen wilden
Geistern, wer ist kühner, wer ist wilder, wer ist
cresc: ten:
schlauer, wer ist milder, als der kleine Schalk Amur, wer ist
schlauer, wer ist milder, wer ist kühner, wer ist wilder, als der Schalk A-
-mur, als der kleine Schalk A-mur, als der kleine Schalk A-

BASSO II^{do}

mur! Auch hat er viel tausend Na - men, viel tausend, tausend
 Na - men, viel tau - send, tau - send Na - men, viel
 tausend, tausend Namen, Freundschaft heisst er oft bei
 I. Damen, Ehrfurcht bei sehr jungen Leuten;
 I. doch, wisst ihr ihn recht zu deuten, nennt ihn:
 göttli - che Na - tur - , doch wisst ihr ihn recht zu
 deuten, nennt ihn: göttliche - Na - tur , doch, wisst
 ihr ihn recht zu deu - ten, nennt ihn: gött - li -
 - che Na - tur, nennt ihn: göttli - che Na - tur! Ja, von
 allen Hexen - meistern, von al - len wil - den

BASSO II^{do}

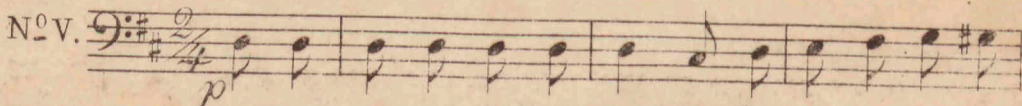
9.

f Geiſtern, wer iſt kühner, wer iſt wilder, wer iſt
p ſchlauer, wer iſt milder, als der kleine Schalk Amur, als der
cresc:
dim: kleine Schalk Amur! *p* O von allen *f* Hexenmeiſtern,
p o von allen wilden Geiſtern, wer iſt kühner wer iſt
cresc: wilder, wer iſt ſchlauer, wer iſt milder, als der kleine Schalk A-
ten: mur, wer iſt ſchlauer, wer iſt milder, wer iſt kühner, wer iſt
p wilder, als der Schalk A-mur, wer iſt kühner, wer iſt
cresc: ſchlauer, wer iſt milder, als der kleine Schalk Amur, wer iſt
mf kühner, wer iſt ſchlauer, wer iſt milder, als der kleine Schalk A-
dim: mur, als der kleine Schalk Amur, als der kleine Schalk Amur!
p *ritard:* *f* *atempo.*

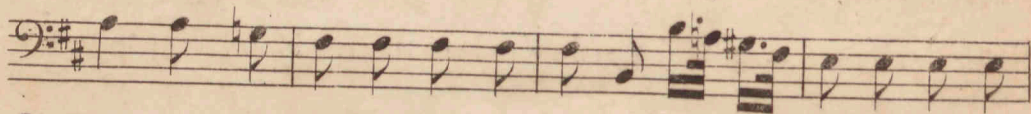
L.M. FOUQUÉ.

BASSO II^{do}
STAENDCHEN.

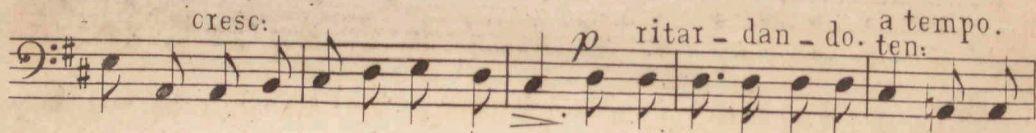
Sanft und getragen, nicht schnell.



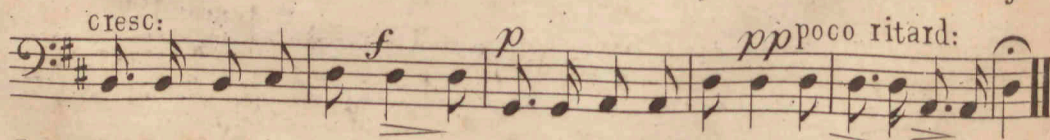
- I. Liebchen, Liebchen, schläfst du schon? meiner Saiten leiser
II. Traulich weht die stil-le Nacht, sanft von Westen an-ge-
III. Ihr dort o-ben Mond u. Stern, seht wohl auch mein Liebchen
IV. Liebst auch du sie Nach-ti-gall? gilt ihr auch der süs-se
V. Liebchen, nun so schlummre fort! still verhaltst des Liedes



- I. Ton will auch deine Ruh' nicht stören, sollst nur halb im Traume
II. facht. Auf, ihr milden Frühlings lüf-te, und ihr süssen Blüthen
III. gern? o, senkt eu-re Strahlen nieder auf die seidnen Augen-
IV. Schall? wohl! gieb ihr dein liebend Sehnen oh-ne Klagen oh-ne
V. Wort, -Woll-te deine Ruh' nicht stören, solltest halb im Traum nur



- I. hören, dass du morgen nicht mehr weißt, was dein Buhle, was sein Geist, dass du
II. düf-te, spielt um Liebchens reine Brust, bringt ihr neue Lebenslust, spielt um
III. lieder, dass die Sonne, wenn ihr flieht, noch am Tage Sterne sieht, dass die
IV. Thränen! Liebchen soll von Herzen mein', a-ber froh und heiter sein, Liebchen
V. hören; weisst ja doch wer um dich wacht, Liebchen, Liebchen gute Nacht weißt ja-



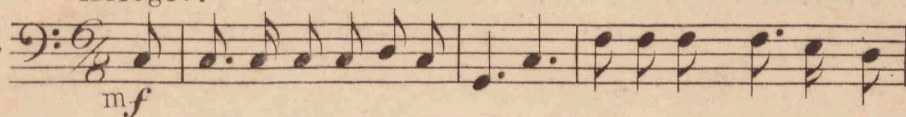
- I. morgen nicht mehr weißt, was dein Buhle, was sein Geist, was dein Buhle, was sein Geist.
II. Liebchens reine Brust, bringt ihr neue Lebenslust, bringt ihr neue Lebenslust.
III. Sonne, wenn ihr flieht, noch am Tage Sterne sieht, noch am Tage Sterne sieht.
IV. soll von Herzen mein', a-ber froh und heiter sein, a-ber froh u. heiter sein.
V. doch wer um dich wacht, Liebchen, Liebchen, gu te Nacht, Liebchen, Liebchen, gute Nacht.

A. SCHUMACHER.

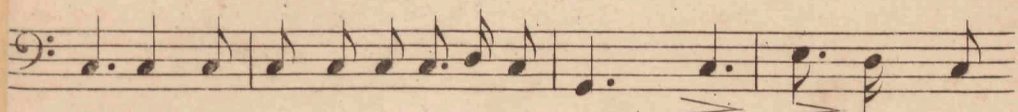
BASSO II^{do}
DER TRINKER.

Allegro.

Nº VI.



Der weisse Di_o-genes war Lieb_haber am_bro_sischer



Klarheit, und sang in der zechenden Schaar: trinkt, Brüder! im



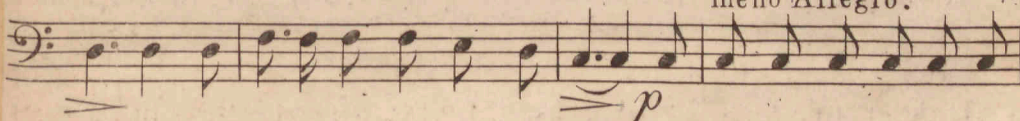
Wein ist die Wahrheit! und kam er betrunken vom Schmauss und

cresc:



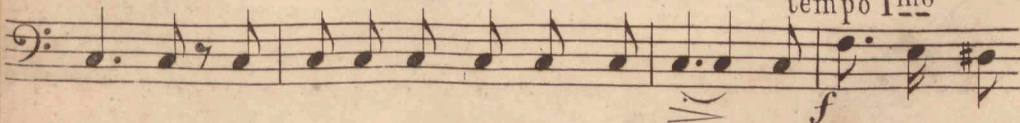
kam er betrunken vom Schmauss, dann wählte der Alte, so

meno Allegro.

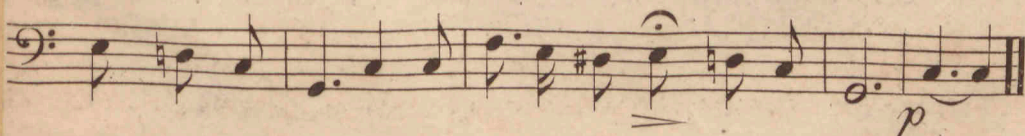


heisst es, ein lediges Oxhoft zum Haus, dann wählte der Alte, so

tempo Imo



heisst es, ein le-di-ges Oxhoft zum Haus, und freute sich



athmend des Geistes, und freute sich athmend des Geis_tes.

J. H. VOSS.



